



Berichte aus dem Projekt - Februar 2020

Kleines Virus – große Wirkung

Der Februar begann gewohnt. In der Erlebniswelt Tier und Natur Jungfernheide versorgten die Teilnehmenden des PEB-Projekts die tierischen Mitarbeitenden. Unser guter alter Hahn Alfred verabschiedete sich zu unserer aller Trauer in die ewigen Jagdgründe und übergab den ganzen Hühnerhaufen dem Junghahn Theo. Nur die vom Hahn Alfred besetzte Stelle als „Hofhund“ wird nun wohl unbesetzt bleiben.

Die Projektteilnehmenden konnten sich mit schwerer körperlicher Arbeit ablenken. Für das Aufstellen eines neuen Toilettencontainers musste ein großes Blumenbeet umgesetzt werden. Wenig komfortabel war das Wühlen in der nasskalten Erde um auch alle von uns gesetzten Blumenzwiebeln auszugraben und an anderer Stelle neu einzusetzen.

Trotzdem war die Laune bestens und die Motivation hoch.

Gut, dass alle so voller Tatendrang waren, denn die Wühlmäuse sorgten eines Morgens noch für einen Spezialauftrag. Sie hatten den Boden des Kleintierhauses so unterhöhlt, dass der Boden 30 cm abgesunken war. Da hieß es alle Frau und Mann anpacken und den Boden komplett erneuern.

Um den fleißigen Nagern den Spaß gänzlich zu verderben gruben die Teilnehmenden auch von außen das Gehege auf und dichteten die Gänge mit fester Erde ab.

Mit Eintritt der Corona-Pandemie mussten die beliebten Treffen mit den Senioren ausbleiben. Die Teilnehmenden nutzten die Qualifizierungszeit, um den Blick weit nach vorne zu werfen. Konzepte für neue Highlights auf dem Gelände wurden entwickelt. Das Frühlingsfest wurde schon in den Blick genommen.

Wir freuen uns auf ein baldiges gesundes Wiedersehen.

Das Projekt **PEB - Neues wagen – im Integrationsgarten Jungfernheide** wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirkslichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.